

**Zeitschrift:** Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein  
**Band:** 1 (1938-1939)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Gotthelfwort  
**Autor:** Gotthelf  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-860816>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Heimatbode.

Albin Fringeli

Schwer isch's Schaffe i dr Heimet,  
Ruch und steinig isch dr Grung,  
Schwiele nimmsch am Obe mit dr,  
Un am Aend erschloht ne Gwitter  
D'Arbet vo so mängger Stung.

Einewäg! Mir hei ne Mueter,  
Won is gitt, so lang si het.  
Ruchi Häng si d'Ehrezeiche,  
Ass si öis tuet s'Chörbli reiche;  
Gheis muess ohni Brot is Bett.

Schaffe wei mr i de Täler,  
Schwitze a de geche Rai.  
Singe uff em freie Bode,  
Alli Dörnhürst wei mr rode,  
Bis mr s'chönste Längli hei.



Landammann Dr. Oskar Stampfli spricht an der Schlachtfeier vom 25. Juli 1937.

## Gotthelfwort.

Echte Heldenherrlichkeit, grossen  
Märtyrersinn findet und sieht man

heute wie immer, man muss ihn nur zu  
erkennen wissen im Leben.

Der Abonnementspreis für 1 Jahr beträgt 5 Fr.

Verlag: „Für die Heimat“, E. Jeltsch, Lehrer, Breitenbach. Postcheckkonto V 14343 Basel.

Redaktion: E. Wiggli, Solothurn.